

Berührende Formen offener Kirche(n) in Zeiten von körperlichem Abstand.

(1) OFFENE KIRCHE MIT ANGEBOTEN - IMPULSEN - ATMOSPHÄRE ZUM GEBET UND ZUR EINKEHR - „Impulskirche“

Die Kirche ist offen.

Zu den Zeiten, wenn Gottesdienst gefeiert worden wäre - z.B. Sonntags von 10-12.

Eine*r ist da vor der Kirche und schaut, dass max. die Anzahl von Personen hinein geht, die für die Kirchengröße gerade möglich ist und dass jede*r mit Maske hineingeht.

(Wenn möglich gehen die Menschen an einer Stelle hinein, an anderer Stelle hinaus - dann sind zwei Personen draußen)

Eine*r ist da in der Kirche und schaut, dass Abstände eingehalten werden. Bspw. sind die möglichen Sitzplätze markiert und die Empore gesperrt.

Für die Möglichkeit der Händedesinfektion ist gesorgt.

Eine*r ist da und macht Musik. Mit seinem Instrument - der Orgel, dem Klavier, dem Cello, der Posaune, der Flöte, der Stimme (ein*e Sänger*in mit genügend Abstand im Raum kann und darf singen). Vielleicht sind auch zwei da und machen Musik: eine*r draußen, eine*r drinnen.

Angebote sind da vor oder/ und in der Kirche

- Wäscheleinen mit Gebeten, frohe-Botschaft-Karten, Gottesdienst zeitgleich, Postkarten zum Weiterschreiben als Verbundenheits- oder Fürbittsgrüße
- Kreidebotschaften
- Kreide für Botschaften
- An den markierten Plätzen, an denen die Menschen sitzen können, liegen Bilder oder Worte als Impulse zum Sonntag
- Kerzen können entzündet werden
- Anliegen können in einen Briefkasten geworfen werden
- Aktionen zum Sonntag (ein Bild wird von den Besuchern abgemalt - jede*r einen Bildausschnitt ODER Ideen aus der Kirchrumpädagogik nutzen ODER eine*r fotografiert Menschen die mögen in einem Standbild zu einem Vers oder Wort ODER Community-Masken können zum Thema des Sonntags gestaltet werden ODER ...)
- *To be continued je nach Sonntag, Ort, Menschen, Kirche, Möglichkeiten ... - auf www.michaeliskloster.de wird das Team des Michaelisklosters Hildesheim regelmäßig neue Ideen einstellen*

Elisabeth Rabe-Winnen, Michaeliskloster